



Die Formula 382 Fas³Tech ist ein Spitzenprodukt. Der hervorragend verarbeitete Offshorer bietet fantastische Fahreigenschaften

Gewaltiger Spaßmacher

Formula 382 Fas³Tech

Edel, lang, flach und sauschnell. So könnte man die Formula 382 Fas³Tech mit wenigen Worten charakterisieren. Sie ist ein Boot für Leute, bei denen der Spaßfaktor weit oben auf der Prioritätsliste steht. Wir haben uns den Boliden angesehen und geprüft, was der Liebhaber des flotten Vortriebs für sein Angespartes bekommt.

Text und Fotos: Dieter Wanke

Mit 11,63 m Länge ist die Formula 382 Fas³Tech das Flaggschiff unter den Powerbooten der US-Werft Thunderbird Products, die mit ihrer Marke Formula besonders durch die schnittigen Flitzer mit satter Leistung bekannt ist. Bekannt ist die Werft allerdings auch für eine sehr sorgfältige und stabile Konstruktion der Boote und deren hervorragend laufende Rümpfe. Die Verarbeitung ist entsprechend hochwertig. Bei den handlaminierten Racern kommt Epoxidharz zum Einsatz, das neben überlegenen mechanischen Eigenschaften wie beispielsweise einer besseren Faserhaftung oder einer höheren Festigkeit auch keine Osmose entstehen lässt. Leider ist der Werkstoff aber wesentlich teurer als Polyesterharz. Die Bezeichnung Fas³Tech bezieht sich auf die Rumpf-

konstruktion. Die dort integrierten Stufen verbessern seit der Markteinführung des Prinzips im Jahre 1996 das Geschwindigkeitspotenzial und erhöhen zudem die Festigkeit der Konstruktion. Diese wird allerdings überwiegend durch die komplett ausgeschäumten GFK-Stringer erzielt. Dass Spitzenprodukte mit Spitzenleistungen ihren Preis haben, sollte klar sein. Für eine Formula 382 Fas³Tech mit den beiden im Testboot montierten MerCruiser HP600 SCI samt ITS (Integrated Transom System) müssen 496 900 € auf den Tisch des Händlers geblättert werden. Mit Alfred Zurhausen, dem Importeur der edlen Formulas, finden die Freunde der schnellen Sportflitzer einen äußerst kompetenten Ansprechpartner. Als langjähriger Eigner verschiedener Formula-Modelle gehört er selbst zu den Powerboat-Freaks und weiß sehr genau, was die Liebhaber solcher Boote für Wünsche und Ansprüche haben.



Außenansicht

Schon durch ihre Lackierung zieht die 382 Fas³Tech in jedem Hafen die Blicke auf sich. Im Angebot sind unterschiedliche Grafiken mit einem ganzen Feuerwerk an Farben. Unser Foto-boat, das wir in Florida abgelichtet haben, hat eine knallbunte Lackierung mit der Bezeichnung „Lunar Reactor“, die für rund 17000 € auf der Optionsliste steht. Das Achterschiff beginnt mit einer kleinen integrierten Badeplattform. Sogar eine Heckdusche gibt es. Offensichtlich gehen auch Powerboat-Piloten gelegentlich schwimmen. Vielleicht auch deren Begleiterinnen. Diese können sich dann auf der angrenzenden Sonnenliege räkeln. Der Platz reicht bequem für vier Personen. Darun-

ter blubbern die mächtigen Kraftspender. Vor der Liegefläche beginnt dann das eigentliche Cockpit mit einer großen Sitzbank. Es folgen die Sitzgelegenheiten für den Skipper und dessen Beifahrer. Die Offshore-Stehsitze stammen vom Spezialisten McLeod und werden für Formula angefertigt. Das Gestühl sorgt für einen perfekten Halt und wird durch die elektrisch verstellbare Fußstütze ergänzt. Die Hydrauliklenkung stammt von Latham Marine. Das Instrumentarium kommt von Livorsi. Der gleiche Hersteller liefert auch die Vierhebelschaltung mit integriertem Trimmshalter und die mechanischen Trimm- und Trimmklappenstandanzeiger. Sollte das sonore Blubbern der Motoren zu eintönig werden, kann das serienmäßige Audio-System die Ohren der Insassen auch mit Musik versorgen.

Innenansicht

Dass ein Boot dieser Größe auch innere Qualitäten hat, ist keine Überraschung. Im Bug gibt es eine bequeme Doppelliege, die nach vorne spitz zuläuft. Davor befindet sich eine U-förmige Sitzgruppe, die zwei weiteren Personen als Koje dienen oder mit einem Cocktail-Tisch ergänzt werden kann. Die Deckenhöhe der schnittigen Flunder von 1,55 m zwingt allerdings zur gebückten Haltung in den Gemächern. Aber ein Sportwagen ist ja auch kein Wohnmobil. Direkt am Niedergang gibt es einen kleinen Pantryblock mit Spüle und Kühlschrank für die Grundversorgung. Gegenüber befindet sich der Toilettenraum mit einem Chemie-WC. Im Zubehör sind jedoch auch vollwertige Toiletten und Varianten mit Septiktank zu finden. Zur Bekämpfung von Langeweile ist noch ein LCD-Fernseher mit integriertem DVB-T-Empfänger und DVD-Player montiert.

Powerplay

Angeboten werden mehrere Doppelmotorisierungen. Aus der MerCruiser-Palette stehen die V8-Modelle 8.2 HO MPI mit 316 kW (430 PS), der HP600 SCI mit 441 kW (600 PS)

Unter Deck geht es alles andere als spartanisch zu. Selbst Unterhaltungselektronik ist montiert



1/2011 Skipper

Der Steuerstand ist mit allen Leckerbissen ausgestattet, die Powerboat-Freunde schätzen. Das Instrumentarium und die Vierhebel-Schaltung kommen von Livorsi



TEST Formula 382 Fas³Tech



Mit edlen Oberflächen und perfekter Verarbeitung sowie einer Spüle und einem Kühlschrank glänzt auch die kleine Pantry



Durch eine geräumige Doppelkoje im Bug eignet sich der schnittige Racer auch für mehrtägige Törns mit Übernachtungen



Ein kleiner Badesteg und vier gepolsterte Liegeflächen auf der Motorraum-Abdeckung der 382 Fas³Tech sorgen für Lebensqualität



Vollwertige Yacht-Toiletten stehen auf der Optionsliste



Offshore-Stehsitze geben perfekten Halt bei voller Fahrt

und der EU662 SCI mit 487 kW (662 PS) zur Wahl. Außerdem sind noch die beiden Ilmor-V10-Triebwerke MV-10 650 mit 478 kW (650 PS) und MV-10 725 mit 533 kW (725 PS) verfügbar. An den Mercury-Racing-Motoren vom Typ HP600 SCI im Testboot ist auch das Integrated Transom System (ITS) installiert. Dadurch werden die angeflanschten Bravo- One-XR-Antriebe um knapp 18 cm nach hinten versetzt, was laut Aussage des deutschen Importeurs zu einem besseren Schraubenwasser und sogar einem geringen Geschwindigkeitsvorteil von etwa einem Knoten führen soll. Wesentlicher ist aber, dass durch zwei Steuerzylinder je Antrieb - die normale Version besitzt nur jeweils einen - das Lenkverhalten optimiert wird.

Geschwindigkeitsrausch

Das markante Blubbern der 8,2-Liter-V8-Motoren ist für Rennsport-Freunde eine wahre Freude. Nachdem die Betriebstemperatur erreicht ist, liegen die Hebel dann schnell auf dem Tisch und wir werden vehement in die Sessel gepresst. Der Bodensee zeigt nur kleine Wellen. Wie gut, dass es während der Interboot für Testfahrten keine Geschwindigkeitsbeschränkungen gibt. Die Gleitphase ist bei 2700 min^{-1} in acht Sekunden erreicht, und nach nur 33 Sekunden bleiben die Drehzahlmesser bei 5050 Touren stehen. Butterweich schneidet der Rumpf dabei durch die Wasseroberfläche - und das bei einer Spitzengeschwindigkeit von 65,8 Knoten. Auch die rasante Kurvenfahrt ist völlig problemlos. Wie auf Schienen schneidet die Formula durch das Wasser. Beim schnellen Überqueren der

eigenen Wellen bleibt das Boot stabil und zeigt keinerlei Neigung zur Bockigkeit. Der Nervenkitzel ist mit dem Fahren flotter Sportwagen auf der Rennstrecke vergleichbar, nur dass man eher den Eindruck hat, tief zu fliegen. Nach wenigen Minuten sind wir fast in der Schweiz. Erstaunlich ist, dass die 382er noch spürbar weicher als die nur wenig kürzere 353er durch die Welle geht, denn beide Rümpfe verfügen über eine für Offshore-Boote typische Aufkimmung von 24 Grad und unterscheiden sich nur in der Länge. Auch bei enger Kurvenfahrt und beherzten Richtungswechseln bleibt das Boot gutmütig und stets voll kontrollierbar. Eigentlich ist es, trotz der brachialen 1200 Pferdestärken, kinderleicht zu fahren. Was die blau lackierten V8-Boliden aus dem 738 Liter fassenden Benzintank saugen, wird den ernsthaften Interessenten nicht sonderlich tangieren. Wer eine 382 Fas³Tech kauft, will Spaß, und den bekommt er in geballter Form. Eine mit zwei MerCruiser-HP700-SCI-Motoren bestückte 382 Fas³Tech wurde von der US-Zeitschrift Powerboat übrigens mit 82 Knoten (152 km/h) gemessen. Diese Maschinen haben aber keine CE-Zulassung.

Fazit

Die Formula 382 Fas³Tech ist ein ausgereifter Exot für echte Powerboat-Fans und gehört zum Feinsten, was in dieser Bootsklasse überhaupt verfügbar ist. Mit der exzellenten Verarbeitungsqualität, die sich bis ins kleinste Detail zu erkennen gibt, der grundsoliden, auf Dauerhaftigkeit abzielenden Konstruktion und ihren fantastischen Laufeigenschaften, die auch bei



Ausgeprägte Steps kennzeichnen die Formula-Fas³Tech-Rümpfe



Für die U-förmige Sitzbank gibt es einen Cocktaillisch. Die Sitzflächen dienen aber bei Bedarf auch als zusätzliche Kojen

Technische Daten

Länge ü.A.: 11,63 m

Breite: 2,51 m

Tiefgang: 0,94 m

Gewicht: 4740 kg

CE-Kategorie: B

max. Personenzahl: 8

Sitzplätze im Cockpit: 6

Kojenzahl: 2 (+2)

Brennstofftank: 738 l

Baumaterial: GFK

Motorisierung: Doppelanlagen mit MerCruiser- oder Ilmor-Benzinern und Bravo-One-, NXT- oder Ilmor-Indy-Antrieben, Leist. bis 2 x 533 kW (725 PS)

Grundpreis: 379 900 € mit 2 x MerCruiser 8.2 HO MPI, Leistung 2 x 316 kW (2 x 430 PS)

Grundpreis mit Testmotorisierung: 496 900 €

Motoren im Testboot:

2 x MerCruiser HP600 SCI mit ITS-System und Bravo-One-XR Z-Antrieben, Leistung je 441 kW (600 PS), Zylinderzahl: V8, Bohrung x Hub: 113 x 102 mm, Hubraum: 8200 cm³, maximaler Drehzahlbereich: 4800-5200 min⁻¹

Standard-Ausstattung (auszugsweise)

Ankerkasten, acht Belegklampen, integrierte Badeplattform mit Badeleiter, Heckdusche, Livorsi-Instrumente, elektrisch verstellbare McLeod-Offshore-Sitze und Fußstützen, Cockpitteppich, Chemie-Toilette, Soundsystem mit iPod-Anschluss, elektrische Motorraumöffnung, Kühlschrank

Lieferbare Extras (auszugsweise)

Grafik aus der Formula-Platinum-Serie (17 020 €), Bimini-Verdeck (1825 €), digitale Klimaautomatik mit Heizung (5880 €), 6-kW-Generator (14 040 €), 230-Volt-Landanschluss mit Batterielader (1980 €), Vakuum-Toilette mit Septiktank und Zerkkerpumpe (3155 €), Garmin-GPS-Navigationssystem (1080 €)

Schall- und Fahrtmessung

(Leerlauf)	750 min ⁻¹	73 dB(A)	0 kn
	710 min ⁻¹	74 dB(A)	4,6 kn
	1000 min ⁻¹	76 dB(A)	6,4 kn
	1500 min ⁻¹	79 dB(A)	8,5 kn
	2000 min ⁻¹	79 dB(A)	13,8 kn
	2500 min ⁻¹	80 dB(A)	17,0 kn
	3000 min ⁻¹	83 dB(A)	25,5 kn
	3500 min ⁻¹	85 dB(A)	35,0 kn
	4000 min ⁻¹	85 dB(A)	46,8 kn
	4500 min ⁻¹	86 dB(A)	56,8 kn
	5000 min ⁻¹	87 dB(A)	62,0 kn
(Vollast)	5050 min ⁻¹	87 dB(A)	65,8 kn

Revier: Bodensee und Biscayne Bay, Miami (Deutschland/USA), Crew 4 Pers., Messung: GPS, Wasser 19°C, Luft: 20°C, Wind: 0-1 Bft, See 0-1, Tanks: Benzin 250 l, Wasser leer

Informationen und Werft

Poker-Run-Boats GmbH & Co KG, Polsumer Strasse 91, 45896 Gelsenkirchen, Telefon: 02 09-63 96 04, www.formulaboote.de

Thunderbird Products, 2200 West Monroe Street, P.O. Box 1003, Decatur, IN 46733-5003, USA, www.formulaboats.com



Vor dem Motorraum gibt es eine mit hochwertigem Kunstleder gepolsterte Sitzbank, die bis zu vier Passagiere aufnehmen kann

Höchstgeschwindigkeit erhalten bleiben, ist sie ein absolutes Spitzenprodukt in dieser Liga. Dass der Kaufpreis des amerikanischen Offshorers auf dem Niveau eines Eigenheims liegt und die Betriebskosten eine satt gefüllte Brieftasche des Besitzers zur Bedingung machen, hat auch einen Vorteil. Denn wer eine 382 Fas³Tech bezahlen kann, der sollte im Leben bereits gelernt haben, dass man mit so viel Power unter dem Hintern auch sehr verantwortungsbewusst umgehen muss.

Edle Mercury-Racing-Motoren vom Typ HP600 Sci leisten je 441 kW (600 PS) und katapultieren das Boot auf 65,8 Knoten

